

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des AK-VerKA

vom: 07.02.2023
von: 15:00 Uhr
bis: 15:51 Uhr
Ort: VWS GmbH, Marienhütte 2,
57080 Siegen, Betriebsgelände

Anwesend waren:

Vom :

Stv Stinner, Jürgen
Stv Eckhardt, Klaus
Stv Englert, Franz
AM Köckritz, Thomas
Stv Könen, Wolfgang Max
AM Krüger, Jannik
AM Maurer, Michael
AM Zavadil, Michael

vertritt Six, Annette

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar
AM Dörner, Andreas
AM Frodl, Rüdiger

Als Zuhörer:

Semper, Manfred
Schmitt, Jens

Von der Verwaltung:

Schreiber, Anke
Born, Melanie

Nicht anwesend waren:

AM Korczak, Dominik
Stv Six, Annette
Stv Steffe, Roland

vertreten durch AM Maurer, Michael

A. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Straße „Im süßen Kampen“ Beschilderung als Anlieger-Straße - Antrag der CDU-Fraktion -

Vorlage Nr. AT 223/2022

Frau Born unterbreitet den Vorschlag der Verwaltung, den Verkehr erst einmal verdeckt zu messen um dann auf Basis der Ergebnisse Maßnahmen vorzuschlagen.

Herr Eckhardt merkt an, dass bei einer Anliegerstr. 90 % KAG-Beiträge fällig würden und dann vorher alle Anliegenden befragt werden müssten.

Herr Stinner sieht die Funktion der Straße als Durchgangsstraße zwischen Giersberg und Kaan-Marienborn.

Herr Zavadil bestätigt die Einschätzung von Herrn Stinner und weißt als häufiger Nutzer auf Abbiegeschwierigkeiten hin und äußert Überlegungen zu einer möglichen Einbahnstraße.

Herr Krüger merkt an, dass der Antragsteller auch Anlieger ist und bei einer Einbahnstraße schneller gefahren würde.

Herr Englert teilt die Meinung Herrn Krügers und bestärkt, dass das beidseitige Parken die Geschwindigkeit reduziert. Es handele sich nur um ein zeitlich begrenztes Problem aufgrund der Schulen, daher solle man vormittags und nachmittags messen. Er sieht die Straße als Entlastungsstraße und eine Einbahnstraße überlaste die Giersbergstraße. Beschwerden, dass Anliegende nicht aus und in ihre Zufahren kommen seien ihm nicht bekannt. Das Thema Raserei sei ihm neu.

Herr Maurer gibt Herrn Englert Recht. Es sei eine Verbindung zwischen Giersberg und Bürbacher Weg. Er fahre oft dort her und dass gerast würde habe er nie erlebt.

Herr Könen verweist nochmal auf die Konsequenzen höherer KAG-Beiträge bei einer Anliegerstraße hin und fragt, ob zwischenzeitig gemessen wurde.

Frau Born verneint dies. Am 14.02.2023 werde im Verkehrsausschuss mitgeteilt, wann und wo man messen wolle und im VerkA am 07.03.2023 teile man das Ergebnis und evtl. Maßnahmenvorschläge mit.

Herr Frodl findet eine verdeckte Messung gut. Aus polizeilicher Sicht sei das Verkehrszeichen „Anlieger frei“ nicht kontrollierbar. Der Bauzustand sei aus seiner Sicht kein Argument. Die Unfallauswertung ergebe Fehlanzeige.

Beschluss:

Die Verwaltung führt eine verdeckte Messung durch und stellt in der Märzszitzung des Verkehrsausschusses das Ergebnis vor.

Nachtrag zur Niederschrift

Im VerkA 14.02.2023 konnte mitgeteilt werden, dass die verdeckte Messung in der 7. KW 2023 zw. Hsnr. 7-9 erfolgt.

Das Messgerät hat vom 13.02.23 (14 Uhr) bis 17.02.23 (10 Uhr) zwischen Hsnr. 11-13 gemessen. Die sog. V85 liegt in Fahrtrichtung Wittgensteiner Str. bei 32 km/h und in Fahrtrichtung Bürbacher Weg bei 31 km/h. Die Anzahl der KFZ in der Spitzenstunde liegt annähernd bei ca. 100 KFZ/Std. Die Belastung entspricht der kleinsten Straßenkategorie dem Wohnweg. Der Wohnweg ist i.d.R. eine Stichstraße. Anhand der Zahlen lässt sich nicht eine übermäßige Belastung durch Durchgangsverkehr ablesen, sondern eher, dass die Straße „Im Süßen Kampen“ sehr schwach und zudem noch sehr gleichmäßig frequentiert ist. Auch eine Nutzung in den Spitzenzeiten, Berufsverkehr, lässt sich nicht ablesen.

Für die Verwaltung leitet sich somit kein Handlungsbedarf ab. Die Verwaltung schlägt die Rücknahme des Antrages 223/2022 vor.

6. AK VerkA 07.02.2023

2. Fußgängerüberweg Siegstraße

Vorlage Nr. VL 1097/2022

Frau Born geht inhaltlich auf die Verwaltungsvorlage ein, die im Dez. 2022 aus dem VerkA in die Arbeitskommission zur weiteren Beratung verwiesen wurde und ergänzt um die Möglichkeit einer LSA-Prüfung.

Die Nachfrage von Herrn Könen, ob die Verlegung der Bushaltestelle „vom Tisch“ sei, bejaht Frau Born.

Herr Eckhardt favorisiert aus finanziellen Gründen Variante 1.

Herr Könen befürwortet dies, auch vor dem Hintergrund der 80 %-igen Förderung, die zu erwarten sei.

Beschluss:

Der Arbeitskommission spricht sich einstimmig für die Umsetzung der Variante 1 aus.

6. AK VerKA 07.02.2023

3. Freigründer Straße - Schutzstreifen Radverkehr

Frau Schreiber trägt die Historie vor.

Herr Frodl führt aus, dass bei der Anlegung eines Schutzstreifens bergauf die Halteverbotsbeschilderung für Schwertransporte entfalle. Das Ziel solle sein, die Radfahrenden auf der stark befahrenen Straße zu schützen.

Herr Stinner ergänzt, dass die Straße stark und schnell befahren würde.

Eine Nachfrage, ob die Radfahrenden auch den Gehweg nutzen können, verneint Frau Schreiber.

Herr Könen fragt, ob aufgrund des Schutzstreifens mit Wegfall der parkenden Fahrzeuge nicht zu schnell gefahren würde.

Herr Frodl teilt die Bedenken nicht.

Herr Krüger verweist auf Kosteneinsparungen beim Schwerlastverkehr.

Herr Englert äußert Bedenken, dass die Anlieger durch den Wegfall der Parkmöglichkeiten „beschnitten“ würden.

Herr Frodl merkt an, dass kein Anwohner ein einforderbares Recht habe auf öffentlicher Straße zu parken.

Frau Schreiber ergänzt, dass bergab ja noch geparkt werden dürfe und bergauf Stellplätze vor den meisten Häusern vorhanden seien.

Zur Anfrage von Herrn Stinner trägt Frau Born den Sachstand zum Fußgängerüberweg Freigründer Straße, Höhe Wiedthalstraße, vor. Der Zuschussantrag ist gestellt, die Bewilligung wird abgewartet.

Ergänzend berichtet Frau Born, dass die Querungshilfe Höhe „Am Brüderbund“ bei entsprechender Witterung angebracht werde und nimmt hierzu den Hinweis von Herrn Stinner mit, dass der Verkehrsspiegel im Anschluss wieder aufgestellt werden müsse, der das Ausfahren aus „Am Brüderbund“ nach links auf die Freigründer Straße erleichtere.

Beschluss

Die Arbeitskommission spricht sich bei einer Enthaltung dafür aus, bergauf einen Schutzstreifen für Radfahrer einzurichten.

6. AK VerkA 07.02.2023

4. Fußgänger Weidenauer Giersberg

Frau Born trägt den zu beratenden Antrag vor und führt aus, dass die Verwaltung das Zusatzschild „7-17 h“ im Zuge der Umsetzung des Geschwindigkeitskonzeptes entfernen möchte.

Herr Semper kann den Anlass den Antrages nicht nachvollziehen, da ihm dort kein Unfall bekannt sei. Ein Schild „Achtung Wanderer“ sollte ausreichen.

Herr Frodl bestätigt, dass es hier keine Unfälle gegeben hat und führt aus, dass es sich um das Gefahrenzeichen „Fußgänger“ handle, dass hier nicht aufgestellt werden dürfe, da es zwei Querungsmöglichkeiten innerhalb 40 m gebe.

Beschluss

Im Rahmen der Umsetzung des Geschwindigkeitskonzepts ist vorgesehen, die derzeitige zeitliche Begrenzung zur bestehenden 30 km/h zu entfernen, dem schließt sich die Arbeitskommission an.

6. AK VerkA 07.02.2023

5. Verschiedenes

- a) Obwohl gesetzlich verboten, wird im Wendehammer Oberlinstraße geparkt, so Herr Semper. Er bittet um zusätzliche Beschilderung.
- b) Herr Stinner fragt nach dem Sachstand zur Wetzlarer Straße und Westerwaldstraße im Bezug auf die Schulkinder. Zur möglichen Etablierung von Schülerlotsen muss der Sachstand nachgereicht werden, so Frau Born. Zur Überprüfung der Parkmarkierung in der Hol-Bring-Zone vereinbaren Herr Stinner und Frau Born einen Ortstermin.

Herr Krüger erfragt den Sachstand zur gewünschten Aussetzung der Überwachung des ruhenden Verkehrs im Bereich der o. g. Hol-Bring-Zonen sowie der Westerwaldstraße entlang der Pestalozzischule während der Schulferien.

Nachtrag zur Niederschrift:

Am 20.02.2023 hat der Ortstermin zwischen Herrn Krüger und Frau Born stattgefunden, mit Herrn Stinner im telefonischen Austausch. Es wurde keine gegenläufige Beschilderung und Markierung festgestellt.

Am 13.02.2023 wurde von der städtischen Verkehrsüberwachung mitgeteilt, dass einem Agreement zur Aussetzung der Überwachung des ruhenden Verkehrs während der Schulferien nicht zugestimmt wird.

- c) Frau Born geht auf die Parksituation Freudenberger Straße (alt), zwischen „Schelderberg“ und „Am Ehrenmal“ ein. Es habe mehrere Ortstermine gegeben und die Verwaltung schlage einen „Lückenschluss“ der Halteverbotsbeschilderung in Fahrtrichtung Siegen vor.

Herr Könen mutmaßt als Ortskundiger, dass die Beschilderung ignoriert würde.

Herr Dörner merkt an, dass die Busse kaputt gefahren würden und sie die Fahrten einstellen würden, wenn man keine Lösung finde.

Da der Sachverhalt noch nicht in der Anhörung zwischen der Polizei und der Verwaltung war, hofft Herr Englert, dass die Verwaltung und Polizei eine Lösung finden.

Nachtrag zur Niederschrift:

Im Anschluss an die Sitzung hat ein Ortstermin zwischen Herrn Frodl und Frau Born stattgefunden.

Auf der Freudenberger Straße ist nach Einmündung „Schelderberg“ VZ 286-10 (Anfang eingeschränktes Halteverbot) aufzustellen und vor Einmündung „Am Ehrenmal“ VZ 286-20 (Ende), je mit Zusatz 1040-30 „6-13 h“.
Damit erfolgt o. g. Lückenschluss.

Unter Berücksichtigung des angrenzenden Gewerbes erfolgt die Anordnung des eingeschränkten statt absoluten Halteverbotes.

Die zeitliche Eingrenzung zum eingeschränkten Halteverbot orientiert sich an den im Vergleich zur Hsnr. 477 (Kaffeerösterei) + 484 (Tierarzt) kürzeren Öffnungszeiten der Bäckerei (Hsnr. 482).

Die auf ganzer Länge wegfallenden *parkenden* PKW schaffen Fläche zur Entzerrung der Pulkbildung *haltender* PKW.

6. AK VerKA 07.02.2023

Siegen, den 22.02.2023

gez.

Born